

Unsere Polizei ist am Limit

BERICHT
SEITEN
12/13

Donnerstag, 20. Juli 2017 € 1,-

Wachsende Terrorbedrohung ➤ Immer mehr Demos ➤ Steigende Kriminalität ➤ Dauerbelastung

Sicherheitsalarm: Polizei am Limit!

„Die Ausdünnung von Polizeidienststellen fordert ihren Tribut. 80 bis 100 Überstunden pro Monat sind keine Seltenheit“, ruft der blaue Personalvertreter

Herbert den Sicherheitsalarm aus. „Derzeit stehen 29.000 Polizisten im Dienst, eine Aufnahmeoffensive läuft“, kontert Ministeriumssprecher Grundböck!

”
Durch die ständige Überbelastung der heimischen Polizisten ist die Gefahr der sogenannten „inneren Kündigung“ so groß wie schon lange nicht mehr.

AUF-Bundesvorsitzender Werner Herbert (FPO)



Foto: Schuster

”
Wir haben heute mit insgesamt 29.000 Polizisten um zweitausend Beamte mehr im Dienst als noch vor sieben Jahren mit damals rund 27.000 Polizisten.

Karl Heinz Grundböck, Sprecher des Innenministeriums



Foto: Zwelo

„Allein die Überstundenzahl von 6,5 Millionen im vergangenen Jahr – davon zwei Millionen in Wien – belegt, wie sehr die Überbelastung an der physischen und psychischen Substanz der Leute zehrt. Immer mehr Terroralarme, so wie die aktuelle Bombendrohung von Mittwochvormittag, als Railjet-Züge am Wiener Hauptbahnhof fast drei Stunden lang gestoppt werden mussten, sorgen verständlicherweise für Anspannung und Stress“, prangert AUF-Bundesvorsitzender Werner Herbert die Lage an. Die Flucht vieler Polizis-

ten aus arbeitsintensiven Großstädten und Ballungszentren habe einen neuen Höhepunkt erreicht. „Allein in Wien möchten 20% in ruhigere Bundesländerdienststellen versetzt werden“, spricht es der freiheitliche Bundesrat offen aus: „Unsere Polizei ist am Limit!“

Viele Kollegen würden Sonderabteilungen wie der Cobra, diversen Zentralstellen (Bundeskriminalamt, EGS etc.) oder direkt dem Bundesministerium zugewiesen. Somit würden sie zwar personalstandsmäßig den Polizeiinspektionen zugewiesen, sie wären aber faktisch gar nicht vorhanden.

„Stimmt so nicht!“, kontert Karl Heinz Grundböck, Sprecher des Innenministeriums: „Denn wenn die Kolle-

gen in diversen Einheiten Dienst versehen, tragen sie sehr wohl etwas zu den landesweiten Sicherheitsaufgaben bei.“

Und auch die Behauptung der AUF, dass das Innenministerium derzeit nur über tausend Ausbildungsplätze verfüge, sei schlicht falsch. Grundböck: „Aktuell stehen derzeit 1800 junge Männer und Frauen in Ausbildung!“

Trotzdem bleibt Herbert dabei: „Die Überalterung der Polizei wird schlicht und einfach ignoriert!“ Als Lösung sehen die Freiheitlichen die Einführung des Lehrberufes „Polizei Praktikant“. Ein Ansatz, der weitere Polizisten in Ausbildung brächte und ebenso ein Ansatz zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit wäre. Christoph Matzl



Immer mehr Einsätze, vor allem in den Städten, halten Österreichs Polizisten auf Trab